

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1903

9.3.1903 (No. 67)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 9. März.

Expedition: Karl-Friedrich-Str. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.

Vorausbezahlung: wöchentlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.

Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Selber frei.

Unverlangte Druckfachen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Regensposten werden nicht zurückgeschickt und übernimmt die Redaktion dadurch keine Verantwortung für irgendwelcher Vergütung. — Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

Nr. 67.

1903.

Deutscher Reichstag.

(Ergänzung des telegraphischen Berichts.)

Berlin, 7. März.

Abg. v. Waldow-Reichenstein (son.) befürwortet seine Resolution. Der Antrag Müller-Sagan würde den Etat nur in eine sehr üble Lage bringen.

Abg. Müller-Sagan vertritt nochmals seinen Antrag. Er würde einschneiden Einspruch erheben, wenn der Präsident heute bei so schlecht besetztem Hause eine Abstimmung vornehmen würde.

Vizepräsident Büsing will zur Abstimmung über den Antrag Müller-Sagan schreiten.

Abg. Ledebour (Soz.) bezweifelt die Beschlußfähigkeit des Hauses. Das Bureau schließt sich dem an.

Vizepräsident Büsing beantragt eine neue Sitzung auf 4 Uhr 30 Min. an.

Präsident Graf v. Helldorf eröffnet die Sitzung um 4 Uhr 30 Min. Das Haus ist wieder beschlußfähig. Auf Vorschlag des Präsidenten wird die Postassistentenfrage von der Tagesordnung abgesetzt.

Das Haus tritt in die zweite Beratung des Militär-etats ein.

Beim Titel „Gehalt des Kriegsministers“ bringt Abg. Kunert (Soz.) Beschwerden über die Handhabung der Disziplin vor. Es werde eine große Anzahl von strengen Arreststrafen verhängt. Diese Strafe sei so barbarisch, daß man bedauern müßte, daß sie überhaupt noch in der deutschen Armee existiere. Wenn der preussische Kriegsminister und der Generalmajor von Rippestein hier wiederholt behauptet haben, die Soldatenmishandlungen seien zurückgegangen, so haben wir Beweise für das Gegenteil. Gegen bestialische und barbarische Mishandlungen, wie sie wiederholt noch in letzter Zeit vorgekommen sind, müßte den Soldaten ein passives, nach unserer Ansicht sogar ein aktives Widerstandsrecht zugesprochen werden. Die Unteroffiziere sollten mehr mit Degradation bestraft werden. Erschreckend ist die Zahl der Desertateure und mit Justizstrafen bestrafte Mannschaften. Weder geht nun auf die Mandöver ein, welche für die Mannschaften unerschöpfliche Strapazen im Gefolge hätten. 1898 bei einem Mandöver an der Weiser befahl der Kaiser den Uebergang über den Strom bei Nacht.

Präsident Graf v. Helldorf erklärt: Ich kann nicht zugeben, daß die militärischen Anordnungen des Kaisers hier kritisiert.

Abg. Kunert sagt, er habe geglaubt, wenn das Mandöver für den Ernstfall vorbereitet solle...

Präsident Graf v. Helldorf: Die Mandöverführung des Kaisers dürfen Sie hier nicht erwähnen.

Abg. Kunert: Ich will bemerkt sein, dies zu tun, soweit es angängig ist... (Graf v. Helldorf: Wenn ich es anordne, dann ist es angängig.) Abg. Kunert fährt fort: Der Uebergang über die Weiser dauerte 7 Stunden. Die Gegenpartei, die nicht in der Nähe bivouakierte, merkte nichts davon. (Zuruf rechts: Generalschäfer Kunert! Stürmische Heiterkeit.) Abg. Kunert kommt darauf auf das letzte große Kaisermandöver im Kreise Sternberg zu sprechen und wird bei seiner Kritik wiederholt durch Heiterkeit von der Rechten unterbrochen. Die Zusammenhang von großen Kavalleriemassen die Kraken u. f. w. gingen nur darauf hinaus, mehr Kavallerie zu bekommen und mehr Offiziersstellen für die Söhne der Adligen.

Hierauf verlegt das Haus die Weiterberatung auf Montag 1 Uhr. — Schluß 5 1/2 Uhr.

Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, 9. März.

(Mitteilungen aus der Stadtrats-Sitzung vom 6. März.) Seine Majestät der Kaiser hat dem Stadtrat durch Vermittlung des Groß- Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten ein Exemplar der neuesten Schiffstabelle überwiesen, welche die Gegenüberstellung der englischen und deutschen Linien, Panzerkreuzer und Panzerdeckkreuzer, geeignet für die Front, enthält. Der Stadtrat spricht für diese gnädige Zuwendung seinen ehrfruchtvollsten Dank aus. Die Tabelle kann auf der Expedition des Stadtrats, Mathaus, Zimmer Nr. 70, zu den üblichen Geschäftsstunden von jedermann eingesehen werden. — Das Groß- Ministerium des Innern hat mit Erlaß vom 16. v. M. die Staatsgenehmigung zu der mit Zustimmung des Bürgerausschusses vom 9. v. M. beschlossenen Verwendung von Anlehensmitteln im Betrage von 280 300 M. zur Verstärkung des Aufwandes für eine zweite Werfthalle am Rheinhafen, einen elektrisch zu betreibenden Portalkran neben Kranbrücke, einen schwimmenden Dampfstrahler und vier Transformatoren mit Hoch- und Niederspannungstabelle erteilt. Die zur Ausführung der fraglichen Anlagen erforderlichen Maßnahmen werden nimmehr getroffen. — Das Groß- Bezirksamt teilt die Absicht eines an den Vorstand des Rhodogentklubs dahier gerichteten Schreibens mit, dem zufolge von einer Verringerung des Verbotes des Mißführens von Hund in öffentliche Wirtschaften zurzeit im Hinblick auf das Ergebnis einer bei den hiesigen Wirten gehaltenen Umfrage, sowie im Hinblick darauf abgesehen wird, daß auch in den Städten Mannheim, Freiburg, Heidelberg, Pforzheim, Frankfurt a. M., Straßburg und Stuttgart das Verbot des Mißführens von Hund gleichermäßen wie hier besteht. Der Stadtrat nimmt hierüber Kenntnis. — Zur Abhaltung eines Konzertes des Gesangvereins „Liederhalle“ zu Gunsten des für badische Eisenbahnbeamte geplanten Erholungsheims, wird der große Festhallsaal Samstag, den 16. Mai d. J., abends, mitterteils zur Verfügung gestellt. Ferner wird der große Festhallsaal dem 1. Badischen Leib- Dragoner- Regiment Nr. 20 Freitag, den 8. Mai d. J., abends, zur

Veranstaltung eines Festbanketts anlässlich der Feier des hundertjährigen Bestehens des Regiments loslos überlassen. — Namens der Stadtgemeinde Karlsruhe tritt der Stadtrat der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten als Mitglied bei. — Zur Unterbringung einer Wache für das Erbprinzenpalais wird das östliche Karlsruhergebäude, in welchem zurzeit ein Polizeiregiment wohnt, mit Wirkung vom 1. April d. J. an die Militärbehörde vermietet. — Bei der städtischen Sparkasse wurden im Monat Februar d. J. eingelegt 551 604 M. 56 Pf., zurückgezahlt 391 494 M. 74 Pf., Einlagen gemacht 4122, Rückzahlungen 1772, Einleger gingen zu 458, ab 263. — Im städtischen Krankenhaus betrug im Monat Februar d. J. der höchste Krankenstand (am 6. und 10.) 265 Personen, der niederste (am 25.) 230, der Zugang 257, der Abgang 293, der Stand am 28. 250 Personen. — Nach Mitteilung des Groß- Bezirksamts (Polizeidirektion) wurden wegen Heilhaltens gewässerter Milch bestraft: Milchhändlerin Albert Kormann Ehefrau daher zum zweifachen, Milchhändlerin Karl Karus Witwe von Letztem zum 12. Male, diesmal mit 50 M. Geldstrafe eventuell 14 Tage Haft.

(Großherzogliches Kunstgewerbemuseum.) Unter den gegenwärtig im Reichhofe ausgestellten modernen Erzeugnissen verdienen die Metallarbeiten aus der Werkstätte eines jungen dänischen Künstlers, Rogen Valin in Kopenhagen, besondere Beachtung. Wohl allen Besuchern der letzten Weltausstellung ist die dänische kunstgewerbliche Abteilung im Invalidenpalaste noch in lebhafter Erinnerung, deren Mittelpunkt die vorzüglichen Sammlungen der Königl. Porzellanmanufaktur in Kopenhagen und der Manufaktur von King und Grundahl bildeten. Interessanter noch als diese Kunstwerke mit ihren hellen Tönen und dem prächtigen gemalten Pflanzen- und Tierornament fanden die weniger anspruchsvollen modernen Kunstgegenstände von Willmussen, Mähler u. a. mit den etwas schwereren, aber durchaus eigenartigen Formen in dunkelfarbiger Stimmung und vorherrschenden Tierornament, weil sie im Verein verschiedener Metallarbeiten von Vindsböll, Slot-Müller u. a. den nordischen und speziell dänischen Charakter der betreffenden kunstgewerblichen Abteilung deutlich zum Ausdruck brachten. Vielleicht noch mehr läßt sich aus den eben angeführten Werken des erwähnten dänischen Künstlers eine Anschauung von den Bestrebungen und Zielen gewinnen, denen das heutige Kunstgewerbe unseres Nachbarlandes im Norden huldigt. Die umfangreiche Sammlung von Metallarbeiten enthält in größerer Zahl Gefäße und Geräte von Zinn, Eisen, Schalen, Teller, Strümpfe, Leuchter u. f. w., ferner solche aus Bronze, Messing und Silber und eine Auswahl von Schmiedgegenständen. Untere seit Jahrhunderten an sicherliche Formen gewöhnten Augen werden von diesen schweren Gefäßen und selbst den Schmiedsachen zunächst wenig angezogen, bald aber empfindet man, daß der Künstler dem Materialcharakter in trefflicher Weise gerecht wird und seine durchaus originellen Formen auch dem jeweiligen Zweck gut anzupassen versteht. An atemberaubende Darstellungen erinnert ein silberner Becher mit getriebenen Hirschen und Wägen. — Unter den Schmiedgegenständen befinden sich Brochen, Knöpfe, Kuffelstücke, Hutnadeln u. f. w., namentlich aber eine Reihe der heutigentags so viel begehrten Gürtelschließen, die bei der herrschenden Wulstmode bekanntlich eine große Rolle spielen. Aber auch bei den Schmiedgegenständen findet man die kräftigen, knappen, oft herben Formen, welche für dieses nordische Kunstgewerbe so charakteristisch sind. — Ein Meisterstück dieser Art ist die Gürtelschnalle mit Adam und Eva, die in hieroglyphenartiger Kürze und Bestimmtheit die Szene des Sündenfalles zur Anschauung bringt, auf einer zweiten sieht man die Heimkehr der sündigen Ehegatten, die beiden drohenden Kundschafter mit einer riesigen Weintraube beladen. Bei den Brochen, Hutnadeln, Kuffelstücken hat der Künstler auch Berlen und edle Steine verwendet, um einen reicheren Anblick von Formen und Farben zu erzielen und unter ihnen findet man auch recht zierliche Stücke. Im ganzen aber stehen diese raffinen und ausdrucksvollen Gebilde in diametralen Gegensatz zu dem großen und überreichen französischen Frauenkunst. Für Nordländerinnen hat ihn der Künstler eracht und geschaffen, und zwar nicht für Gesellschafts Toiletten und den Ballsaal, sondern für den täglichen Gebrauch im Hause und auf der Straße.

(Badischer Architekten- und Ingenieurverein.) Die sehr zahlreich besuchte Februarversammlung war ganz dem Hochbau gewidmet. Im Versammlungsraum war eine Ausstellung der von den Architekten Professor S. Billing, Curjel und Moser und Professor Kassel gefertigten Entwürfe zu einem neuen Gesellschaftshaus der hiesigen Museums-Gesellschaft ausgestellt. Diese hatte im vorigen Sommer die genannten Herren zu einem engeren Wettbewerb für einen in ihrem Garten Eden der Blumen- und Ritterstraße zu errichtenden Neubau eingeladen. Das Haus soll einen großen Saal, um etwa ein Drittel größer als der bisherige, einen kleinen Saal, Küche, Nebenräume, eine Restauration für die Mitglieder und eine Tagesrestauration für Nichtmitglieder enthalten. Professor S. Billing erläuterte seinen Entwurf, den das Preisgericht, darunter die Architekten Vaurat Williard, Direktor Hoffacker und Professor Blumhöll aus Zürich als besten bezeichnet hatte. Durch eine sehr geschickte Zusammenlegung der beiden Säle von 520 und 135 Quadratmeter Grundfläche war in dem Billingschen Entwurf eine außerordentlich klare und großzügige Gruppierung der Räume im Innern und eine vorzügliche Verteilung der Flächen im äußeren erreicht worden; ferner zeichnete sich dieser Entwurf durch die sehr gelobte Anordnung der Kleiderablage und schöne Terrassenanlagen im ersten und zweiten Stockwerk gegen den Garten aus. Vaurat Williard machte als Preisrichter einige Mitteilungen zur Geschichte des Wettbewerbs; er erläuterte den Entwurf von Curjel und Moser, der deshalb eine gegenüber dem Billingschen Plane weniger günstige Anordnung der Räume erhielt, weil die Verfasser die im Programm verlangte Tagesrestauration an die notwendige Stelle

legten, während Professor Billing sich über diese Programmbestimmung einfach wegsetzte. Direktor Hoffacker besprach die Entwürfe von Curjel und Moser und Professor Kassel. Er führte dann aus, daß es nicht Aufgabe des Preisgerichts gewesen sei, den besten programmmäßigen Entwurf zu bezeichnen, sondern der Museums-Gesellschaft den für ihre Zwecke am meisten zur Ausführung geeigneten Entwurf zu empfehlen und daß nur in diesem Sinne der Entwurf von Professor Billing, obgleich derselbe sich nicht streng an die Bedingungen des Programms gehalten habe, als bester empfohlen worden sei. Hierauf machte Professor Korman in sehr anregendem, einfühlendem Vortrag Mitteilung von seinen neuen baugeschichtlichen Forschungen über das Heidelberger Schloß, deren Ergebnis sich in folgendem zusammenfassen läßt: Der unter dem Namen Otto Heinrichsbau bekannte „Ostpalast“ des Heidelberger Schloßes ist eine Schöpfung von Kurfürst Friedrich II., bei dessen Tod der Bau höchstens bis auf Fensterbänke im Erdgeschoß gediehen war. Otto Heinrich setzte den Neubau unter Anordnung einiger Veränderungen fort, Friedrich III. vollendete denselben und zwar mit einem Längsbau, wie solches auch ursprünglich geplant war. Nach einem Brande wurden im Anschluß an ein Projekt unter Otto Heinrich zwei Quergiebelhäuser mit Steinfassaden ausgeführt. Die Darstellung eines Teils einer solchen Giebelhausform des nicht zur Ausführung gelangten Entwurfs unter Otto Heinrich ist in dem Weplarer „Sammelbuch“ enthalten. Die beiden Quergiebelhäuser wurden später wieder durch ein Längsbau ersetzt; höchst wahrscheinlich geschah diese Verringerung kurz vor dem dreißigjährigen Kriege. Dem Vortragenden, der diese Ergebnisse in weiterer Form in einer in diesen Tagen erschienenen Schrift veröffentlicht hat, wurde für seine interessanten Ausführungen lebhafter Beifall gezollt. Zum Schluß zeigte Professor M. Rosenbergs das sogenannte „Weplarer Skizzenbuch“ vor, in welchem ein unbekannter Verfasser allerlei Zeichnungen aus dem Gebiete der Architektur und des Ingenieurwesens — wahrscheinlich keine Aufnahmen nach der Natur, sondern Abzeichnungen aus Werken — darunter auch die schon erwähnte Giebelzeichnung des Otto Heinrichsbaus zusammengetragen hat. Mit höchstem Interesse wurde das im vorigen Jahr auf einem Speicher in Weplar zufällig gefundene und für die Baugeschichte des Heidelberger Schloßes so wertvoll und so reich berühmt gewordene Werk besichtigt.

(Schwarzwaldberein.) In der im kleinen Festhallsaal am Donnerstag abgehaltenen Mitgliederversammlung erläuterte der Vorstand, Herr Geh. Finanzrat Hildebrand, den im Druck verteilten Jahresbericht. Der Mitgliederstand beträgt darnach über 1200 und die Kassensverhältnisse sind dank unermesslichen Nachhubs in bester Ordnung. Die Sektion Karlsruhe ist die größte und wohl auch die tätige Sektion Badens in Abhaltung von Versammlungen mit Vorträgen und Veranstaltung von Ausflügen. Zur Errichtung eines Aussichtsturmes auf der Hornisgründe soll der Sektion Achen ein Beitrag bis zu 1000 M. gegeben werden und ein Antrag wegen jährlichem Zuschuß des Hauptvereins unterstützt werden. Ein Ersuchen wegen Beitrags zur Restauration der Klosterkirche Frauenalb brachte verschiedene Anschauungen zum Ausdruck. Der Vorschlag dazu belaufe sich auf 20 000 M., davon wolle der Staat ein Viertel und einen namhaften Teil solle der Schwarzwaldberein beisteuern. Es wurde betont, daß so wünschenswert es wäre, die malerische Ruine als schönes Landschaftsbild erhalten zu sehen, könne doch die Sektion Karlsruhe solche Opfer nicht wohl bringen und soll die Angelegenheit vor die Versammlung des Hauptvereins gebracht werden, ob sich derselbe der Ruine annehmen wolle. Auch der Versandt und die Zustellung der Monatschrift des Schwarzwaldbereins führte zu Erörterungen, aus welchen hervorging, daß die Klagen über mangelhafte Zustellung vielfach vorhanden und berechtigt sind und soll der Hauptverein dringend angegangen werden, daß Abhilfe geschehe. Dem verdienstvollen Nachher Herrn Rechnungsrat S. Schwarz sollte der Herr Vorstand seine besondere Anerkennung und stimmte die ganze Versammlung in ein begeistertes „Waldheil“ ein. Auf Antrag wurde der gesamte Vorstand per Affirmation wiedergewählt und sprach Herr Buchdruckereibesitzer F. Thiergart den ersten Vorstand wie den übrigen Vorstandsmitgliedern namens der Versammlung den wohlverdienten Dank aus und gedachte insbesondere der ersprießlichen Tätigkeit des ersten Vorstandes.

(Sitzung der Strafkammer I vom 6. März.) Vorsitzender: Landgerichtsrat Siegel. Vertreter der Groß- Staatsanwaltschaft: Referendar Götz. — Wegen Betrugs und Urkundenfälschung hatte sich heute der Ingenieur Philipp Magnus aus Mainz vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten. Dieser Angeklagte wurde durch das Bild, das der Verantw. der Verhandlung von seinem Treiben gab, als ein ganz geriebener Schwindler gekennzeichnet, der es in virtuoser Weise verstanden hatte, längere Zeit auf Kosten anderer Leute in Karlsruhe ein recht behagliches Dasein zu führen. Er war nicht wählertisch bei der Auswahl der Personen, die seinen Zwecken dienen mußten. Mit der gleichen Gelassenheit, mit der er in den Gasthäusern sich treffliche Diners auf Pump servieren ließ, steckte er namhafte Darlehen ein, die ihm gut situierte Personen gewährten, nahm er Kellnerinnen mühsam erworbene Ersparnisse ab und brachte er Kellner und Hausburden um ihre sauer verdienten Groschen. Der 22 Jahre alte Angeklagte, der bis April v. J. als Ingenieur angestellt war, kam im Oktober hierher. Er hatte damals 300 M. bei sich, die aber bald ausgegeben waren, da er sehr flott lebte. Durch die Art seines Auftretens, durch seine ganze Lebensweise und durch die geschickte Verwendung von Weinen, die er selbst auf den Namen seiner in Mainz wohnenden Mutter angefertigt und in denen die Zufügung bedeutender Geldmittel auf bestimmte Termine zugelaßt war, brachte es der Angeklagte fertig, daß man ihn allgemein für einen wohlhabenden Menschen hielt, dem man gerne Darlehen und Kredit gab. Dadurch hatte Magnus ziemlich leichtes Spiel. Er erwanderte sich in den Monaten Oktober, November und Dezember bei verschiedenen Wirten

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Kost und Wohnung für 182 M., Kleidungsstücke im Werte von 300 M. bei einem Kaufmann, ferner bei zahlreichen Personen Darlehen in der Gesamthöhe von 711 M. 50 Pf. Der Angeklagte, der die ihm zur Last gelegten Betrügereien nicht in Abrede stellen konnte, wurde unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft zu 2 Jahren und 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

rh. Mannheim, 8. März. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Rheinischen Hypothekendarlehenbank in Mannheim vom 7. März wurde über das günstige Geschäftsergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres berichtet und beschlossen, der Generalversammlung, neben reichlichen Rückstellungen, die Verteilung einer Dividende von 9 Prozent für das Geschäftsjahr 1902 (wie im Vorjahr) vorzuschlagen. Ferner soll der Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals um 1 419 600 M. auf 18 000 000 M. vorgeschlagen werden. Die Generalversammlung ist auf den 25. März d. J. einberufen.

X Baden, 7. März. Das am Freitag im großen Saale des Konversationshauses stattgefundene 5. Sinfonie-Konzert des Stadt-Konzerthäufers wurde durch eine Orchester-Nummer eingeleitet. Die Konzerthängerin Frau Hierold-Helbing sang sodann das Recitativ aus dem Mondo (Mich zu trennen von Dir!) von Mozart und später vier Lieder von Hugo Wolf, und ertönte mit demselben rauschenden Beifall, wie sie auch durch verschiedene Hervorrufe ausgezeichnet wurde, so daß sie sich veranlaßt sah, die letzte Nummer zu wiederholen. Ein Orchesterstück „Aus der Neuen Welt“, Sinfonie Nr. 5 in E-moll, von Dvorak, welches eine sehr beifällige Wieder-gabe fand, bildete den Schluß des interessanten Konzertes.

*** Vom Bodensee, 6. März.** Von den Besuchern des Rheinfalles (bei Schaffhausen), welche im vorigen Jahr in Neuhausen übernachteten, waren über 33 Prozent Deutsche, 20 Prozent Franzosen und Belgier, 26 Prozent Engländer und Amerikaner, 4 Prozent Schweizer. (Zu beachten ist, daß dabei die große Zahl der Deutschen, welche ohne in Neuhausen zu über-nachten, den Rheinfall besuchten, nicht in Betracht gezogen wurde.) Im Postbureau Neuhausen wurden für 45 000 Frs. Wertzeichen verkauft und im dortigen Telegraphenbureau 5850 Depeschen aufgegeben. — Die milde Bitterung des ver-flossenen Monats brachte stellenweise die Pfirsichbäume und die Aprikosen zur Blüte.

Die Lage in Marokko.

(Telegramm.)

*** Tanger, 8. März.** Nach einem beim hiesigen Gouverneur eingegangenen Brief vom 27. Februar ist der Präsident mit ungefähr 40 Anhängern bei der Forderung von Min-Mediana entkommen und in das Senatsgebirge geflüchtet. Am Ende einer am 1. März auf dem Wege nach dem Riff ab-gehaltenen Beratung beleidigte der Präsident einen der An-führer, welcher ihn darauf zu Voden schlug, indem er ihm vorwarf, er sei an allem Unheil, dessen Opfer die Stämme im Norden geworden seien, schuld. Die übrigen Anwesenden halfen bei der Fesselung des Präsidenten. Es wurde ein Bote nach dem fünf Stunden entfernten Lager des Kriegsministers geschickt, um die Gefangennahme des Präsidenten zu verhindern. Dem Kriegsminister wurden Geiseln gestellt, um die Auslieferung des Präsidenten innerhalb vier Tagen zu verbürgen.

Zur macedonischen Frage.

(Telegramm.)

*** Konstantinopel, 9. März.** Die politische Amnestie für die macedonischen Vilajets soll anlässlich des heute beginnenden Bairamfestes veröffentlicht werden, sie wird aber inzwischen teilweise schon durchgeführt. Gestern sind nach Adrianopel und Serres zehntausend Gewehre abge-gangen, die lediglich zur Komplettierung der Waffeniederlagen bestimmt sind. Das Gerücht, daß der englische Botschafter im Yıldizpalast Schritte bezüglich der Ausdehnung der Reformen auf die kleinasiatischen Vilajets gemacht habe, wird von hiesiger englischer Seite dementiert. Der armenisch-gregorianische Patriarch Ormanian hat in letzter Zeit wiederholt die Auf-merksamkeit des Yıldiz auf die Verhältnisse in den kleinasiatischen Vilajets gelenkt. Am Freitag wurde ihm mitgeteilt, daß die Pforte den telegraphischen Befehl dorthin gerichtet habe, die Armenier als gleichberechtigt zu behandeln und alle Ungerechtig-keiten zu vermeiden.

*** Trier, 9. März.** Von den Kanzeln wurde gestern mittag verkündet, daß das bekannte Publikandum des Bischofs Korum als nicht geschehen zu betrachten ist.

*** Budapest, 8. März.** Eine von der Unabhängigkeits-partei einberufene Volksversammlung gegen die Wehrvorlage konnte vor dem Parlamentsgebäude nicht stattfinden, da zehntausend Sozialisten dort aufgestellt waren, die nicht einmal die Bildung des Präsidiums zuließen. Die Teilnehmer der schwach besuchten Versammlung zogen in eine Nebengasse, wo mehrere Abgeordnete der Unabhängigkeits-partei sprachen, und begannen sodann einen Umzug durch die Straßen, wobei der Pöbel zahlreiche Fenstersteine einschlug. Es kam infolgedessen zu Zusammenstößen mit der Po-lizei, welche mehrere Personen festnahm. Die Sozialisten, die den Platz besetzt hatten, gingen schließlich auseinander. Die Unabhängigkeitspartei erklart ein völliges Fiasko, da die Bürger-schaft sich von der Versammlung fernhielt. Die Sozialisten verhiinderten die Versammlung, weil sie entschieden gegen die Wehrvorlage sind, während die Unabhängigkeits-partei gegen nationale Entschädigungen bereit wäre, die Vor-lage anzunehmen.

*** Budapest, 9. März.** Bei den gestrigen Straßenhundgebun-gen wurden im ganzen 60 Verhaftungen vorgenommen. Um halb 8 Uhr hatten die Hundgebungen ihr Ende erreicht, da die Menge von der Polizei zerstreut worden war.

*** Budapest, 8. März.** Das Mitglied des Magnatenhauses Stefan v. Wittö, Ministerpräsident vom Jahre 1874 bis 1875, ist gestorben.

*** Bern, 8. März.** Nach einem vom Bundesrat mit der Direktion der Jura-Simplon-Bahn abgeschlossenen Ueber-einkommen soll nach dem 1. Mai eine Liquidationskommission für die Jura-Simplon-Bahn eingesetzt werden, welche an die Stelle der Direktion und des Verwaltungsrates tritt und die Unterhandlungen für den freihändigen Rückkauf weiterführt. Der Bund meldet dazu, daß im April eine Aktionärversammlung zur Beschlußfassung einberufen werden soll. Es erscheine aber ausgeschlossen, daß der freihändige Rückkauf schon zum 1. Mai erfolgen könne, da die Einzelheiten der Liquidation Schwierigkeiten bereiten.

*** Rom, 8. März.** Der Papst erklärte trotz Bitten des Leib-arztes Lapponi, er möge sich schonen, er befinde sich wohl und könne seine Pflichten nicht vernachlässigen und daher die Gläubigen, die aus der Ferne gekommen seien, ihm zu hul-digen, nicht länger warten lassen. Infolgedessen wurden heute mittag im Thronsaal gegen 5000 Pilger von Deutschland, Oesterreich und Belgien empfangen. Ansprachen wurden nicht gehalten. Die Pilger zogen beim Papst, der lebhaft begrüßt den Segen erteilte, vorüber. Dem Empfangen wohnten die Kar-dinäle, Fürstbischof Genscha und Fürstbischof Köpp bei.

*** London, 8. März.** Einer Depesche des Obersten Swaine aus Bohlle vom 6. März zufolge, ist am 3. März eine kleine Abteilung abgeschickt worden, um die Damotquellen in Besitz zu nehmen. Dieselbe kam dort am nächsten Tage an und fand die Damotquellen von einer kleinen Reitergarde des Mullah besetzt, die sich eiligst nach dem Süden zurückzog. Die britischen Truppen folgten ihr 6 Meilen weit, töteten 3 Mann und nahmen sämtliche Kameele weg.

*** Madrid, 9. März.** Nach einer Meldung des „Heraldo“ erklärte Finanzminister Villaverde, er sei entschlossen, den Forderungen der übrigen Minister, welche für eine große Er-höhung der Ausgaben im nächsten Budget eintreten, nicht nachzugeben. Das Blatt meint, es sei infolgedessen ein ernster Konflikt innerhalb des Kabinetts zu erwarten.

*** Madrid, 9. März.** Gegenüber der heute stattgehabten Wahl zum Generalrat kam es zu zahlreichen Streit-igkeiten. Zwei Wahlvorsteher wurden verhaftet, zwei entzogen sich der Verhaftung durch die Flucht. Einer derselben hatte mehrere Senatoren mit einem Revolver bedroht. Auch in Barcelona, wo 6 Republikaner und 2 Anhänger der katalonischen Partei gewählt wurden, kam es zu Unruhen.

*** Belgrad, 8. März.** Aus Anlaß der 21. Wiederkehr des Tages der Proklamierung des serbischen König-reiches fand heute im Schlosse ein Diner statt. Der König trank auf das Wohl der in Serbien vertretenen Sou-veräne und sagte, Serbien sei glücklich, während der langen Zeit das Element des Friedens und der Ordnung auf dem Bal-kan gewesen zu sein, dies wolle es auch fernhin bleiben, wobei es auf die Unterstützung der Souveräne Europas rechnen zu dürfen glaube. Hierauf wurde die türkische Hymne gespielt. Fethy Pascha trank namens des Diplomatischen Korps auf das Wohl des Königs und der Königin, indem er die Friedens-bestrebungen derselben anerkannte.

*** Alexandrien, 9. März.** Der Deutsche Kronprinz und Prinz Eitel Friedrich von Preußen sind gestern früh um

7 Uhr nach stürmischer Ueberfahrt an Bord der Yacht „Saphir“ hier eingetroffen, und am Landungsplatz von dem Vertreter des Khedive, dem deutschen Generalkonsul in Kairo, dem hiesi-gen deutschen Konsul, sowie dem hiesigen Gouverneur empfan-gen worden. In Begleitung dieser Persönlichkeiten unter-nahmen die Prinzen eine Wagenfahrt durch die von zahlreichen Zuschauern eingefäumten Straßen der Stadt nach dem Bahn-hofe. Gegen Mittag erfolgte die Abreise nach Kairo.

*** Kairo, 9. März.** Der Deutsche Kronprinz und Prinz Eitel Friedrich sind gestern nachmittag hier angekom-men und auf dem Bahnhofe vom deutschen Generalkonsul und anderen angesehenen Mitgliedern der deutschen Kolonie emp-fangen worden. Die Prinzen begaben sich direkt nach dem Savoyhotel. Sie gedenken drei Tage hier zu bleiben und sich dann nach Assuan zu begeben.

*** Kairo, 9. März.** Der Kronprinz und Prinz Eitel Friedrich machten gestern nachmittag eine Rundfahrt durch die Stadt und besichtigten in Begleitung des Gefolges und des deutschen Gesandten die Sehenswürdigkeiten, über die sie sich sehr zufrieden aussprachen. Heute werden die Prinzen offiziell vom Khediven empfangen, der ihnen zu Ehren am Dienstag ein Diner gibt. Heute abend findet ein Diner in der deutschen Gesandtschaft statt.

*** Washington, 8. März.** Präsident Roosevelt über-mittelte Sped von Sternburg die Antwort auf den Vorschlag Seiner Majestät des Deutschen Kaisers, die Entfaltung des Standbildes Friedrichs des Großen bis 1904 zu verschieben. Der Präsident erklärte sich mit dem Wunsche einverstanden und fügte hinzu, es werde 1904, wo der Bau der Kriegsschule weiter vorgeschritten sei, möglich sein, die Zeremonie der Uebergabe mit einer Feierlichkeit zu begehen, welche der Würde des Geschenkgebers und dem Werte des Ge-schenkes entspräche.

*** Caracas, 9. März.** Ein heute veröffentlichter Erlaß stellt die venezolanische Blockade des Orinoco, sowie der Häfen Guanta und Carupano wieder her.

Verschiedenes.

*** Berlin, 9. März.** Der Berliner Goethebund verant-wortete gestern in der „Philharmonie“ eine Veranstaltung, die zahlreich besucht war, auch die Professoren Wommsen und Menzel waren zugegen. Suder mann besprach die Entschei-dung des Oberverwaltungsgerichts in der Angelegenheit des Verbotes „Maria von Magdala“. Nach Vorträgen von Lud-wig Fuldä, der Reichstagsabgeordneten Müllerer, Me-nningen und Heine und von Professor Liszt wurde eine Re-solution angenommen, in der der Resolution des Weimarer Goethebundes zugestimmt, die Theaterzensur als eine un-würdige Bevormundung des deutschen Volkes verworfen und dem Vorstand aufgetragen wird, dem neugewählten Reichstag eine Petition auf reichsrechtliche Abschaffung der Theaterzensur zu unterbreiten.

*** Berlin, 9. März.** (Telegr.) Im Kaiserhof fand anläßlich der Eröffnung der Automobilausstellung gestern abend ein Festmahl statt, an welchem Prinz Heinrich, Prinz Joachim Albrecht, Herzog Adolf Friedrich von Mecklenburg und die Minister Radde und Müller teilnahmen. Seine königliche Hoheit Prinz Heinrich brachte das Hoch auf Seine Majestät den Kaiser aus.

*** München, 9. März.** Im Prozeß der Stiftsvorsteherin Heusler wurde gestern früh halb 2 Uhr das Urteil gesprochen. Die Angeklagte wurde wegen Körperverletzung zu sechs Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust verurteilt. Der Staatsanwalt betantragte sieben Jahre Zuchthaus.

*** Paris, 8. März.** (Telegr.) Marie Daurignac ist heute Morgen vorläufig freigelassen worden.

*** Montreal, 9. März.** (Telegr.) Heute geriet auf dem Lorenzstrom ein im Bau begriffener Dampfer in Brand und wurde völlig eingeschert, wodurch ein Schaden von etwa 5000 Dollars entstand. Um dem Feuer zuzusehen, hatten hundert von Personen das Dach eines Wagenschuppens am Ufer bestiegen. Das Dach brach ein, eine Person kam dabei ums Leben, über 100 erlitten Verletzungen.

*** Bukarest, 8. März.** (Telegr.) In der Angelegenheit der bei den Ziehungen der Rententittres begangenen Unregelmäßig-keiten ist der Geldwechsler Naas Gaimowitsch verur-teilt worden. Er wird der Erpressung gegenüber dem be-trügerischen Beamten Dimitresco beschuldigt.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kaß in Karlsruhe.

G. Braun'sche Hofbuchdruckerei und Verlag Karlsruhe.

Soeben erschien:

Volkswirtschaftliche Abhandlungen der badischen Hochschulen
herausgegeben von
Carl Johannes Fuchs, Karl Rathgen,
Gerhard von Schnitz-Gävernit, Max Weber.
VII. Band I. Ergänzungsband.

Die
Badische Landwirtschaft
am
Anfang des XX. Jahrhunderts
von
Dr. Moriz Hecht
Regierungsdirektor beim Großh. Bad. Statistischen Landesamt.
Mit 6 Tafeln und 12 Karten.

Von der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Uni-versität Freiburg i. Br. mit dem Preis der Dr. Rudolf Schleichers-Stiftung ausgezeichnet.
Preis im Abonnement 6 Mark
„ im Einzelverkauf 7 „

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Süddeutsche Baugesellschaft

liefert
Ofenbauten, Feuerungsanlagen für Hüttenwerke aller Industriezweige

mit und ohne Lieferung d. feuerfesten Materialien.

Fabrikschornsteinbauten, Schornsteinreparaturen

der gefährlichsten Art
ohne Betriebsanfang
werden n. d. neuesten Erfahrungen bestens ausgeführt von der
Süddeutschen Baugesellschaft
für Feuerungsanlagen u. Schornsteinbau, G. m. b. H.
MANNHEIM D 4 9.

Bekanntmachung.

Nach Beschluß der Generalversamm-lung unserer Gesellschaft vom 23. De-zember 1901 sollte die Firma:

Gothaische Verlagsanstalt vormals Friedrich Andreas Perthes, Aktiengesellschaft

in
Friedrich Andreas Perthes Aktiengesellschaft

umgeändert werden.

Nachdem der in der Generalversamm-lung gegen diesen Beschluß erhobene Einspruch sich jetzt erledigt hat, ist die Ueänderung unter dem heutigen Datum im Handelsregister bewirkt worden.

Wir ersuchen nun unsere Aktionäre, ihre Aktien, Prioritäts-Aktien und Ge-ruchsscheine mit Couponbogen behufs Ab-stempelung bis zum **15. April cr.** an unsere Kasse oder bei dem Bank-häufers

Veit L. Gomburger in Karlsruhe Philipp Nicolaus Schmidt in Frankfurt a. M., W. M. Strupp, Gotha gegen Quittung einreichen zu wollen. Nach dem 15. April erfolgt die Ab-stempelung nur noch an der Kasse unserer Gesellschaft.

Gotha, den 8. März 1903.
Friedrich Andreas Perthes
Aktiengesellschaft.
R ü m p l e r.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Achern. 9.890.
Nr. 2473. Zu D.-Z. 129 Abt. A des Handelsregisters — Firma „Germ. Litter“ in Kappelrodeck — wurde heute eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Achern, den 28. Februar 1903.
Großh. Amtsgericht.

Baden. 3.49.
Zum Handelsregister Abteilung A Band II D.-Z. 309, Firma **Otto Leibhammer** in Baden, wurde eingetragen:
Die Firma ist erloschen.
Baden, den 6. März 1903.
Großh. Amtsgericht.

Bühl. 3.16.
Nr. 3841. Zum diesseitigen Handelsregister Abt. A unter Nr. 164 wurde unterm 3. März 1903 eingetragen:
Firma **Freis Reich** in Bühl.
Inhaber: Freis Reich, Mineralwasserfabrikant in Bühl.
Bühl, den 4. März 1903.
Großh. Amtsgericht.

Durlach. 9.951.
Handelsregister: zu **Julius Löwe** in Röhlingen eingetragen: Firma erloschen.
Großh. Amtsgericht.

Durlach. 9.979.
Handelsregister. Zu **Vereinigten Sprengkapfel- und Munitionsfabriken**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Durlach, eingetragen:
Durch Beschluß der Gesellschafter ist die Gesellschaft aufgelöst.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. 9.920.
Zu das Handelsregister Abteil. A wurde eingetragen:
Band I D.-Z. 116. Firma **Choccolade- und Süßwarenfabrik Baocia von Merk & Arens**, Freiburg, betr.
Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter, Fabrikant Karl Arens, Freiburg, ist alleiniger Inhaber der Firma. Als weiterer Prokurist ist Philipp Schuff, Freiburg, bestellt.
Band III D.-Z. 162. Firma **Wahmer & Weder**, Freiburg, betr.
Die Gesellschaft ist aufgelöst. Albert Wahmer, Kaufmann, Oberried, ist alleiniger Inhaber der Firma. (Geschäftszweig: Fabrikation chemischer Produkte.)
Band III D.-Z. 143. Firma **Wilhelm Meyer**, Schuhgeschäft, Freiburg, ist erloschen.
Freiburg, den 25. Februar 1903.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. 3.50.
Es wurde eingetragen am 28. Februar 1903:
a. Zu Band I D.-Z. 5 Abt. A:
1. Zur Firma **„Behmeier u. Landerer“** in Mönchzell. Die Gesellschaft ist durch den Austritt des Teilhabers Christian Behmeier aufgelöst. Das Geschäft wird von dem andern Teilhaber Otto Landerer unter der Firma **„Otto Landerer Kalkwerke Mönchzell“** weitergeführt.
b. Zu Band II D.-Z. 335 Abt. A:
2. Zur Firma **„Gschwister Kahn“** in Heidelberg. Die Teilhaberin Lina Kahn ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Die Firma wird von den übrigen Teilhabern ungeändert weitergeführt.
Heidelberg, den 3. März 1903.
Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. 3.41.
Zu das Handelsregister B Band I D.-Z. 82 Seite 703/4 ist zur Firma **Papiermanufaktur Karlsruhe**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe eingetragen:
Nr. 3. Die Prokura des Otto Zuber ist erloschen.
Karlsruhe, den 4. März 1903.
Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. 3.42.
Zu das Handelsregister B Band I D.-Z. 8 Seite 53/4 ist zur Firma **Badische Kalk- und Zementwerke, Aktiengesellschaft in Karlsruhe**, eingetragen:
Nr. 6. Die Prokura des Regierungsbaumeisters Duhme in Karlsruhe ist erloschen.
Karlsruhe, den 3. März 1903.
Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. 9.938.
Zu das Handelsregister B Band I D.-Z. 69 Seite 603/4 ist zur Firma **Oberheinische Bank Mannheim, Zweigniederlassung Karlsruhe**, eingetragen:
Nr. 4. Otto Nidel, Mannheim, ist als weiteres Vorstandsmitglied, und Karl Volch und Heinrich Fremereh, Karlsruhe, als weitere Prokuristen bestellt.
Karlsruhe, den 28. Februar 1903.
Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. 9.939.
Zu das Handelsregister A ist eingetragen:
1. Band II D.-Z. 88 Seite 131/2 zur Firma **R. M. Peter Nachfolger, Bretten**, mit Zweigniederlassung in Karlsruhe:

Nr. 2. Die Zweigniederlassung in Karlsruhe ist aufgehoben, die Prokura des Karl Adolf Peter daselbst erloschen.

2. Band III D.-Z. 46 Seite 91/92 zur Firma **Geschwister Gutmann**, Mannheim, mit einer Zweigniederlassung in Karlsruhe:
Nr. 2. Das Geschäft ist auf den Ehemann der seitherigen Inhaberin, Kaufmann Lion Wohlgenuth in Mannheim, übergegangen, welcher dasselbe unter der seitherigen Firma weiter betreibt.
Die Prokura des Lion Wohlgenuth ist erloschen.
Der Ehefrau desselben, Melani geborene Gutmann, ist Prokura erteilt.
Karlsruhe, den 2. März 1903.
Großh. Amtsgericht III.

Kehl. 9.959.
Zu das Handelsregister A Band I wurde heute eingetragen:
D.-Z. 228 die Firma: **Louis Wertheimer** in Stadt Kehl. Inhaber der Firma ist: Louis Wertheimer, Kaufmann in Stadt Kehl. Angegebener Geschäftszweig: Cigarrenhandlung en gros.
D.-Z. 229 die Firma: **Karl Sommer** in Stadt Kehl. Inhaber der Firma ist: Karl Sommer, Tapezier- und Möbelfabrikant in Stadt Kehl. Kehl, den 28. Februar 1903.
Großh. Amtsgericht.

Konstanz. 9.893.
Zum Handelsregister A Band I D.-Z. 4 zur Firma — **Gieberei- und Maschinenfabrik Konstanz, Krieger & Koller** in Konstanz — wurde heute eingetragen: Die Gesellschaft ist durch den Tod des Gesellschafters Viktor Koller aufgelöst; das Geschäft ist auf Arthur Krieger übergegangen, welcher dasselbe unter der bisherigen Firma weiterführt.
Konstanz, den 23. Februar 1903.
Großh. Amtsgericht.

Konstanz. 9.928.
Zum Handelsregister A Band I D.-Z. 102 wurde heute zur Firma: **Konstanzer Patentsägelei F. Engelhorn** in Konstanz — eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Zum Handelsregister A Band II D.-Z. 96 wurde heute eingetragen: **„Falschgeleert Konstanz, Blatter & Kramer in Konstanz“**: Gesellschafter sind: Heinrich Blatter jun., Fabrikant; Albert Kramer, Fabrikant; Gottlieb Blatter, Fabrikant in Konstanz. Offene Handelsgesellschaft. Die Handelsgesellschaft hat am 3. Januar 1903 begonnen. Jeder der drei Gesellschafter ist berechtigt, die Gesellschaft selbständig zu vertreten.
Konstanz, den 3. Januar 1903.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. 9.894.
Zum Handelsregister Abteilung A wurde eingetragen:
1. Band II D.-Z. 2, Firma **„J. Heinrich Kühnen“** in Mannheim: Die Prokura des Robert Fuhr ist erloschen. Ernst Sichel in Mannheim ist als Prokurist bestellt.
2. Band IV D.-Z. 216, Firma **„Marx & Reischer“** in Mannheim: Die Firma ist erloschen.
3. Band VI D.-Z. 131, Firma **„Berndhäusel & Reiffel“** in Mannheim: Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma erloschen.
4. Band VIII D.-Z. 206, Firma **„Mannheim-Ludwigsbäcker Wack & Schliegelgesellschaft, Bauer & Co.“** in Mannheim: Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma erloschen.
5. Band IX D.-Z. 75, Firma **„A. Orloff & Co.“** in Mannheim: Die Firma ist aufgelöst, die Firma erloschen.
6. Band IX D.-Z. 174: Firma **„Ludwig Marx“** in Mannheim.
Inhaber ist Ludwig Marx, Kaufmann, Mannheim.
Geschäftszweig: Bank-Kommissions-Geschäft.
7. Band IX D.-Z. 175: Firma **„Kienle & Held“**, Mannheim.
Offene Handelsgesellschaft.
Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1903 begonnen.
Gesellschafter sind:
Anton Kienle, Kaufmann, Mannheim, und Fritz Held, Techniker, Mannheim.
Geschäftszweig: Handel mit Automobilen und Reparaturwerkstätte.
8. Band IX D.-Z. 176: Firma **„Anton Kienle“**, Mannheim.
Inhaber ist Anton Kienle, Kaufmann, Mannheim.
Geschäftszweig: technisches Bureau und Handel mit Automobilbestandteilen.
9. Band IX D.-Z. 177: Firma **„Neue Mannheim-Ludwigsbäcker Wack- und Schliegelgesellschaft, Bermann & Sachs“** in Mannheim.
Offene Handelsgesellschaft.
Die Gesellschaft hat am 15. Februar 1903 begonnen.

Zur Eingehung von Verbindlichkeiten ist die Zustimmung beider Gesellschafter erforderlich.
Gesellschafter sind:
Moriz Vermann, Rechtskonsulent, Mannheim, und Adam Sachs, Polizeiwachmeister a. D., Ludwigsbäcker a. Rh.
Geschäftszweig: Nüchtlige Beaufsichtigung aller Gebäude, Schließung von Häusern u. s. w.
10. Band IX D.-Z. 178: Firma **„Heinrich Stübel“**, Mannheim.
Inhaber ist Heinrich Stübel, Kaufmann, Mannheim.
Geschäftszweig: Waren-Agentur.
11. Band IX D.-Z. 179: Firma **„Herzogen & Co. P. Freyseng Nachf.“**, Mannheim.
Offene Handelsgesellschaft.
Die Gesellschaft hat am 30. August 1902 begonnen.
Gesellschafter sind:
Josef Herzogen, Konditor, Mannheim, und Karl Herzogen Witwe, Felsen geb. Steierwald, in Mannheim.
Geschäftszweig: Konditorei, Feinbäckerei, Kaffee- und Schokoladenhandlung.
12. Band IX D.-Z. 180: Firma **„Gg. F. Raqué & Söhne“**, Mannheim.
Offene Handelsgesellschaft.
Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1903 begonnen.
Gesellschafter sind:
Georg Friedrich Raqué, Josef Raqué und Christian Raqué, sämtliche Pfisterermeister in Mannheim.
Geschäftszweig: Pfistererei.
13. Band IX D.-Z. 181: Firma **„Georg Girsch“** in Mannheim.
Inhaber ist Georg Girsch, Kaufmann, Mannheim.
Geschäftszweig: Agenturen (technische und Konsum-Artikel).
Mannheim, den 21. Februar 1903.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. 3.22.
Zum Handelsregister Abteilung B Band IV D.-Z. 5, Firma **„Gustav Kramer & Conl.“**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde eingetragen:
Durch den Beschluß der Gesellschafter vom 17. Februar 1903 wurde § 7 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags abgeändert und § 8 des Gesellschaftsvertrags aufgehoben.
Die Gesellschafter Friedrich Berndhäusel und Georg Reiffel bringen in die Gesellschaft ein und die letztere übernimmt von denselben die letztere übernimmt von denselben in Anrechnung auf ihre Stammeinlagen von je 100 000 M. das ihnen gehörige Geschäftszweigs- und Wirtschaftsinventar nebst Weinvorräten, gewertet laut Inventar zu 154 379 M. 04 Pf. Von diesem Werte werden jedem der beiden Einleger 75 000 M. auf seine Stammeinlage angerechnet, die restliche Stammeinlage dieser beiden Gesellschafter von je 25 000 M. ist in barem Gelde einbezahlt, während die Mehrwerte der Stammeinlagen mit 4379 M. 04 Pf. verzichtigt.
Mannheim, den 27. Februar 1903.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. 3.26.
Zum Handelsregister Abt. B Bd. I D.-Z. 25, Firma **„Internationale Porzellanfabrikation“** mit beschränkter Haftung in Mannheim wurde eingetragen:
Die Liquidation ist beendet, die Firma erloschen.
Mannheim, den 27. Februar 1903.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. 3.24.
Zum Handelsregister Abteilung B Band III D.-Z. 36, Firma **„Porphyrwerk Edelstein“**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Schriesheim, wurde eingetragen:
Philipp Kolb ist als Geschäftsführer ausgeschieden, Wilhelm Kabis in Heidelberg-Neuenheim ist als Geschäftsführer bestellt.
Durch den Beschluß der Gesellschafter vom 25. Februar 1903 wurde § 12 des Gesellschaftsvertrags abgeändert.
Mannheim, den 28. Februar 1903.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. 3.19.
Zum Handelsregister Abteilung A wurde eingetragen:
1. Band II D.-Z. 31, Firma **„Johannes Schmidt“** in Mannheim:
Die Prokura der Katharine Schmidt und die Firma ist erloschen.
2. Band III D.-Z. 83, Firma **„H. Gommel“** in Mannheim, als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitze in Mainz.
Die Prokura des Adam Böffinger und des Karl Josef Schäfer I. ist erloschen.
3. Band V D.-Z. 26, Firma **„Robert Jeseffohn“** in Mannheim.
Offene Handelsgesellschaft.
Ludwig Kahn, Kaufmann, Mannheim ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Gesellschaft hat am 28. Februar 1903 begonnen.

Die Firma ist geändert in: **Jeseffohn & Kahn**.
Geschäftszweig: Kommission in Getreide, Landesprodukten, Drogen und Kolonialwaren, sowie Versicherungen.
4. Band V D.-Z. 206, Firma **„J. Neter Sohn“** in Mannheim.
Offene Handelsgesellschaft.
Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1903 begonnen.
5. Band VI D.-Z. 126, Firma **„Jakob Treß & Söhne“** in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitze in Stuttgart.
Eugen Treß, Kaufmann in Stuttgart ist in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.
Die Prokura des Eugen Treß ist erloschen.
Die Gesamtprokura des Ernst Friedrich Wanner ist in eine Einzelprokura umgewandelt.
Geschäftszweig: Kohlen- und Koks-großhandlung.
6. Band VI D.-Z. 210, Firma **„Jul. Eglinger & Co.“** in Mannheim.
Wilhelm Gungert in Mannheim ist als Prokurist bestellt.
Geschäftszweig: Materialwaren u. Drogen.
7. Band VIII D.-Z. 117, Firma **„Möbel- und Waren-Kredit-Gesellschaft Badenia Ephraim & Friedmann“** in Mannheim.
Die Liquidation ist beendet, die Firma erloschen.
8. Band IX D.-Z. 182: Firma **„Jung & Co.“**, Mannheim. Kommanditgesellschaft.
Die Gesellschaft hat am 15. Januar 1903 begonnen; es ist ein Kommanditist vorhanden.
Persönlich haftender Gesellschafter ist Vinzenz Jung, Kaufmann Ehefrau, Maria geb. Kreis in Mannheim.
Vinzenz Jung in Mannheim ist als Prokurist bestellt.
Geschäftszweig: Möbelfabrik, Hobel- und Sägewerk.
9. Band IX D.-Z. 183: Firma **„Möbel- und Waren-Kredit-Gesellschaft Badenia, Naumann, Ephraim & Co.“**, in Mannheim.
Kommanditgesellschaft.
Die Gesellschaft hat am 28. Februar 1903 begonnen; es ist ein Kommanditist vorhanden.
Persönlich haftender Gesellschafter ist Naumann Ephraim, Kaufmann, Mannheim.
Geschäftszweig: Möbel- und Porzellan-Kommissions-Geschäft.
10. Band IX D.-Z. 184: Firma **„Orloff & Co.“**, Mannheim.
Offene Handelsgesellschaft.
Die Gesellschaft hat am 18. Februar 1903 begonnen.
Gesellschafter sind: Albert Orloff, Kaufmann Ehefrau, Dora geb. Fränkel, Rosa Fränkel, ledig, Mannheim.
Geschäftszweig: Cigarettenfabrik.
11. Band IX D.-Z. 185: Firma **„Louis Stein Söhne (H. Stein)“** in Mannheim, als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitze in Heidelberg.
Offene Handelsgesellschaft.
Gesellschafter sind:
Albert Stein, Kaufmann, Heidelberg, und Hermann Stein, Kaufmann Mannheim.
Geschäftszweig: Manufaktur, Reste- und Partienwaren.
12. Band III D.-Z. 193, Firma **„Albert Waack“** in Mannheim:
Die Firma ist erloschen.
Mannheim, den 28. Februar 1903.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. 3.25.
Zum Handelsregister Abt. B Band IV D.-Z. 12, Firma:
„Jugo Sinnes“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitze in Mülheim a. Ruhr wurde eingetragen:
Theodor Peters in Basel und Jean Guillaume, Schneider in Saarbrücken sind zu Gesamtprokuristen bestellt und zusammen oder je in Gemeinschaft mit einem der bereits bestellten Prokuristen zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma berechtigt.
Mannheim, den 26. Februar 1903.
Großh. Amtsgericht I.

Mosbach. 3.48.
Zu das Handelsregister Abteil. A Band I wurde heute zu D.-Z. 189 Firma **„Friedrich Härtel, Redarbusen“** eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Mosbach, den 4. März 1903.
Großh. Amtsgericht.

Neustadt. 9.996.
Zu das Handelsregister Abteil. A D.-Z. 97 wurde heute eingetragen die Firma **Karl B. Fehrenbach** in Neustadt.
Inhaber derselben ist Mechaniker Karl Ludwig Fehrenbach in Neustadt.
Neustadt, 27. Februar 1903.
Großh. Amtsgericht.

Neustadt. 9.997.
Zu D.-Z. 23 des Handelsregisters Abt. A, Firma **Jacob Bille Sohn** in Göschweiler wurde heute das Erlöschen der Firma eingetragen.
Neustadt, den 24. Februar 1903.
Großh. Amtsgericht.

Neustadt. 9.998.
Zu das Handelsregister Abteilung A wurde heute unter D.-Z. 96 eingetragen: die Firma **Ludwig Spiegelhalter** in Neustadt.
Inhaber ist Buchbinder Ludwig Spiegelhalter in Neustadt.
Neustadt, den 17. Februar 1903.
Großh. Amtsgericht.

Neustadt. 9.999.
Zu D.-Z. 92 des Handelsregisters Abt. A, Firma **Joseph Hogg** in Östfingen, wurde heute eingetragen:
Der Teilhaber Kaufmann Josef Paul Thoma in Östfingen ist ausgeschieden. Die offene Handelsgesellschaft ist erloschen. Eine Liquidation findet nicht statt.
Der Teilhaber Kaufmann Josef Benitz in Östfingen ist berechtigt, die bisherige Firma als Einzelkaufmann weiter zu führen.
Neustadt, den 19. Februar 1903.
Großh. Amtsgericht.

Offenburg. 9.892.
Zu das Handelsregister Abt. A Band I ist unter D.-Z. 182 zur Firma **Baruch Stern** in Offenburg eingetragen: Der Firmeninhaber Baruch Stern ist am 18. Januar 1903 gestorben; seit diesem Tage ist die Witwe Klara geb. Tannhäuser in Offenburg Inhaberin der Firma, welche das Geschäft unter der seitherigen Firma weiterführt. Geschäftszweig: Herren- und Knabenkonfektion und Schuhwarengeschäft.
Offenburg, den 27. Februar 1903.
Großh. Amtsgericht.

Rastatt. 9.922.
Nr. 4932. Zu D.-Z. 6 des Handelsregisters Abt. B — **Oberheinische Bank, Aktiengesellschaft** in Mannheim, Filiale Rastatt — wurde heute eingetragen:
Herr Otto Nibel in Mannheim wurde zum Mitglied des Vorstandes ernannt.
Den Herren Karl Volch und Fremereh in Karlsruhe wurde Prokura erteilt.
Rastatt, den 2. März 1903.
Großh. Amtsgericht.

Schopfheim. 3.18.
Nr. 2761. Zum Handelsregister Abt. A Band I wurde zu D.-Z. 57: **Ludwig Bremoli, Wiesleth**, D.-Z. 86: **J. Schlageter, Weitenau** und D.-Z. 87: **H. Schleith-Dhwal Witwe, Wiesleth**, eingetragen:
Die Firma ist erloschen.
Schopfheim, den 4. März 1903.
Großh. Amtsgericht.

Stodach. 3.52.
Zu das Handelsregister Abteilung A D.-Z. 114 wurde heute eingetragen:
„Firma **Friedrich Wegmann Cie.**, Mülhingen; offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind Friedrich Wegmann, Kaufmann in Mülhingen, und Josef Wegmann II., Landwirt daselbst. Die Gesellschaft hat am 29. November 1902 begonnen. Angegebener Geschäftszweig: Gemischtes Warenlager.“
Stodach, den 27. Februar 1903.
Großh. Amtsgericht.

Stodach. 9.889.
Zu das Handelsregister Abteil. B wurde heute zu D.-Z. 2, **Motorboot-Gesellschaft Bodman, Gesellschaft m. b. H.**, eingetragen:
Durch die Generalversammlung vom 23. Januar 1903 wurde an Stelle des bisherigen Geschäftsführers, Domänenrats Carl Mayer, Buchhalter Franz Rath in Bodman als solcher gewählt.
Stodach, den 21. Februar 1903.
Großh. bad. Amtsgericht.

Willingen. 3.51.
Nr. 4981. Zum Handelsregister A Band I D.-Z. 12 — Firma **Gebrüder Wilde** in Willingen — ist eingetragen:
Durch den Tod des Gesellschafters Konstantin Wilde wurde die Gesellschaft aufgelöst. Die Erben des Genannten, nämlich dessen Witwe, Hortensia geb. Burtart, sowie dessen Töchter, Hortensia und Ida Wilde in Willingen, führen das Geschäft unter der gleichen Firma mit dem bisherigen Gesellschafter Leopold Wilde unversändert fort. Letzterer ist allein zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt. Dem Kaufmann Alfred Wilde in Willingen wurde Prokura erteilt.
Willingen, den 5. März 1903.
Großh. Amtsgericht.

Willingen. 9.978.
Nr. 4721. Zum Handelsregister A Band I D.-Z. 72 — Firma **Lambert Gimmelsbach** in Willingen — wurde eingetragen:
Die Firma ist erloschen.
Willingen, den 2. März 1903.
Großh. Amtsgericht.

Neustadt. 9.997.
Zu D.-Z. 23 des Handelsregisters Abt. A, Firma **Jacob Bille Sohn** in Göschweiler wurde heute das Erlöschen der Firma eingetragen.
Neustadt, den 24. Februar 1903.
Großh. Amtsgericht.

Neustadt. 9.998.
Zu das Handelsregister Abteilung A wurde heute unter D.-Z. 96 eingetragen: die Firma **Ludwig Spiegelhalter** in Neustadt.
Inhaber ist Buchbinder Ludwig Spiegelhalter in Neustadt.
Neustadt, den 17. Februar 1903.
Großh. Amtsgericht.

Neustadt. 9.999.
Zu D.-Z. 92 des Handelsregisters Abt. A, Firma **Joseph Hogg** in Östfingen, wurde heute eingetragen:
Der Teilhaber Kaufmann Josef Paul Thoma in Östfingen ist ausgeschieden. Die offene Handelsgesellschaft ist erloschen. Eine Liquidation findet nicht statt.
Der Teilhaber Kaufmann Josef Benitz in Östfingen ist berechtigt, die bisherige Firma als Einzelkaufmann weiter zu führen.
Neustadt, den 19. Februar 1903.
Großh. Amtsgericht.

Offenburg. 9.892.
Zu das Handelsregister Abt. A Band I ist unter D.-Z. 182 zur Firma **Baruch Stern** in Offenburg eingetragen: Der Firmeninhaber Baruch Stern ist am 18. Januar 1903 gestorben; seit diesem Tage ist die Witwe Klara geb. Tannhäuser in Offenburg Inhaberin der Firma, welche das Geschäft unter der seitherigen Firma weiterführt. Geschäftszweig: Herren- und Knabenkonfektion und Schuhwarengeschäft.
Offenburg, den 27. Februar 1903.
Großh. Amtsgericht.

Rastatt. 9.922.
Nr. 4932. Zu D.-Z. 6 des Handelsregisters Abt. B — **Oberheinische Bank, Aktiengesellschaft** in Mannheim, Filiale Rastatt — wurde heute eingetragen:
Herr Otto Nibel in Mannheim wurde zum Mitglied des Vorstandes ernannt.
Den Herren Karl Volch und Fremereh in Karlsruhe wurde Prokura erteilt.
Rastatt, den 2. März 1903.
Großh. Amtsgericht.

Schopfheim. 3.18.
Nr. 2761. Zum Handelsregister Abt. A Band I wurde zu D.-Z. 57: **Ludwig Bremoli, Wiesleth**, D.-Z. 86: **J. Schlageter, Weitenau** und D.-Z. 87: **H. Schleith-Dhwal Witwe, Wiesleth**, eingetragen:
Die Firma ist erloschen.
Schopfheim, den 4. März 1903.
Großh. Amtsgericht.

Stodach. 3.52.
Zu das Handelsregister Abteilung A D.-Z. 114 wurde heute eingetragen:
„Firma **Friedrich Wegmann Cie.**, Mülhingen; offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind Friedrich Wegmann, Kaufmann in Mülhingen, und Josef Wegmann II., Landwirt daselbst. Die Gesellschaft hat am 29. November 1902 begonnen. Angegebener Geschäftszweig: Gemischtes Warenlager.“
Stodach, den 27. Februar 1903.
Großh. Amtsgericht.

Stodach. 9.889.
Zu das Handelsregister Abteil. B wurde heute zu D.-Z. 2, **Motorboot-Gesellschaft Bodman, Gesellschaft m. b. H.**, eingetragen:
Durch die Generalversammlung vom 23. Januar 1903 wurde an Stelle des bisherigen Geschäftsführers, Domänenrats Carl Mayer, Buchhalter Franz Rath in Bodman als solcher gewählt.
Stodach, den 21. Februar 1903.
Großh. bad. Amtsgericht.

Willingen. 3.51.
Nr. 4981. Zum Handelsregister A Band I D.-Z. 12 — Firma **Gebrüder Wilde** in Willingen — ist eingetragen:
Durch den Tod des Gesellschafters Konstantin Wilde wurde die Gesellschaft aufgelöst. Die Erben des Genannten, nämlich dessen Witwe, Hortensia geb. Burtart, sowie dessen Töchter, Hortensia und Ida Wilde in Willingen, führen das Geschäft unter der gleichen Firma mit dem bisherigen Gesellschafter Leopold Wilde unversändert fort. Letzterer ist allein zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt. Dem Kaufmann Alfred Wilde in Willingen wurde Prokura erteilt.
Willingen, den 5. März 1903.
Großh. Amtsgericht.

Willingen. 9.978.
Nr. 4721. Zum Handelsregister A Band I D.-Z. 72 — Firma **Lambert Gimmelsbach** in Willingen — wurde eingetragen:
Die Firma ist erloschen.
Willingen, den 2. März 1903.
Großh. Amtsgericht.

Handelsregister.
Südlingen. 3.17.
Zum Handelsregister A D. 3. 96 wurde heute bei der Firma **J. Döbele** in Südlingen folgendes eingetragen:
Die Niederlassung der Firma ist nach Schlangen, Amts St. Blasien, verlegt worden.
Südlingen, den 2. März 1903.
Großh. Amtsgericht.

Waldfisch. 3.91.
Nr. 2054. In das Handelsregister Abt. A wurde eingetragen:
1. unter D. 3. 113: die Firma: „**Joh. Seufert, Waldfisch**“, ist erloschen.
2. Unter D. 3. 155:
Firma: „**J. Seufert, Waldfisch**“, Inhaber: Carl Friedrich Seufert, Kaufmann, Waldfisch.
Waldfisch, den 28. Februar 1903.
Großh. Amtsgericht.

Nieberlingen. 3.96.
Unter D. 3. 2 des diesseitigen Handelsregisters Abt. B Band I wurde heute eingetragen:
Branerei Weidorf, Baden, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Sitz: Weidorf. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und Betrieb der Bierbrauerei, Branntweinbrennerei und Landwirtschaft, sowie Gattwirtschaft von Alois Sporer in Weidorf. Das Stammkapital beträgt 75 000 Mark.
Geschäftsführer ist Wilhelm Jand, Bankier in Ravensburg, dessen Stellvertreter Alois Bareth, Stadtschreiber in Weingarten. Der Gesellschaftsvertrag ist am 21. Februar 1903 festgestellt. Die Gesellschaft soll am 1. Januar 1913 endigen.
Nieberlingen, den 26. Febr. 1903.
Großh. Amtsgericht.

Wolfsch. 3.47.
Zum Handelsregister A D. 3. 157: Firma „**Josef Grethel, Schiltach**“ wurde heute eingetragen:
Prokura: Hermann Schnäbele, Schiltach.
Wolfsch., den 2. März 1903.
Großh. Amtsgericht.

Bürgerliche Rechtsstreite.
Ladung.
3.956.1. Nr. 4147. Karlsruhe. Die Ehefrau des Dienstmädchens **Edward Naimund**, Katharina geb. Brösamle zu Worms a. Rh., Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. **Wiesfeld** in Karlsruhe, klagt gegen ihren Ehemann, zurzeit an unbekanntem Ort abwesend, früher in Pödingen, auf Grund der Behauptung, daß ihr Ehemann Ehebruch getrieben habe, mit dem Antrage, die zwischen den Streitparteien abgeschlossene Ehe werde wegen Verschuldens des Beklagten geschieden; der Beklagte habe die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.
Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Civilkammer des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe auf.
Donnerstag, den 14. Mai 1903, vormittags 9 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Karlsruhe, den 2. März 1903.
Apr. Dr. Jordan,
als Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Ladung.
3.970.1. Nr. 2912. Freiburg. Die Bäcker **Josef Felix Neyron** Ehefrau, Luise geb. Hüni, von Horgen, zurzeit in Lörrach, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt **Schmitt** in Lörrach, klagt gegen ihren genannten Ehemann, zurzeit an unbekanntem Ort abwesend, früher zu Lörrach, unter der Behauptung, daß der Beklagte durch schwere Verletzung der durch die Ehe begründeten Pflichten, eine so tiefe Zerrüttung des ehelichen Verhältnisses verschuldet habe, daß der Klägerin die Fortsetzung der Ehe nicht zugemutet werden könne, mit dem Antrage, die am 31. Oktober 1899 zwischen den Streitparteien geschlossene Ehe aus Verschulden des Beklagten für geschieden zu erklären, und dem Beklagten die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen.
Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Civilkammer des Großherzoglichen Landgerichts zu Freiburg auf.
Donnerstag, den 23. April 1903, vormittags 9 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Freiburg, den 18. Februar 1903.
Schweizer,
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Ladung.
3.645.1. Nr. 2301. Heidelberg. Der praktische Arzt Dr. **August Fridolin Warshall** zu Heidelberg, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. **Schüttler** daselbst, klagt gegen seine

Ehefrau **Maria** geb. Unzer, früher zu Heidelberg, jetzt unbekanntem Aufenthalts, mit dem Antrage, auf Scheidung der Ehe der Streittheile (geschlossene am 14. September 1888 in Frankfurt a. M.), wegen bösslicher Verlassung i. S. des § 1567 Abs. 2 Ziff. 2 B.G.B.
Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 1. Civilkammer des Gr. Landgerichts zu Heidelberg auf.
Mittwoch, den 29. April 1903, vormittags 9 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Heidelberg, den 19. Februar 1903.
Schneider,
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Ladung.
3.982.1. Nr. 10 416. Forzheim. Der Herrmann **Deder**, uneheliches Kind der Marie Deder von Corres, vertreten durch den Vormund **Christoph Knauff**, Landwirt von da, klagt gegen den Goldarbeiter **Hermann Kopp**, früher zu Forzheim, zurzeit an unbekanntem Ort, auf Grund der Bestimmungen der §§ 1708 u. ff. B.G.B., mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare Beurteilung des Beklagten zur Zahlung einer, jeweils im voraus am ersten jeden Kalendervierteljahres fälligen, Unterhaltsrente von vierzig jährlich 52 M. vom Tage der Geburt des Klägers, d. i. vom 4. September 1901, bis zum zurückgelegten 13. Lebensjahr, und Tragung der Kosten des Rechtsstreits.
Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Forzheim auf.
Donnerstag, den 14. Mai 1903, vormittags 8 Uhr,
Zimmer Nr. 19.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Forzheim, den 2. März 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Ladung.
3.901. Nr. 6907. Heidelberg. In Sachen des Dr. jur. **Josef Bühlmann**, Klägers, vertreten durch dessen Bevollmächtigten **Josef Bühlmann jun.**, beide früher in Heidelberg, jetzt an unbekanntem Ort sich aufhaltend, gegen **Franz Desjardes** in Heidelberg, Beklagten, vertreten durch Rechtsanwalt **Landfried** von da, Fortsetzung betr., hat der Beklagte unter der Behauptung, daß das Urteil des Großh. Amtsgerichts Heidelberg vom 21. März 1902 Nr. 10 253 die Rechtskraft beschränkt habe, den Kläger zur Leistung des ihm auferlegten Eides vor das Großh. Amtsgericht Heidelberg, Zimmer Nr. 7, 2. Stock, auf Freitag, den 17. April 1903, vormittags 9 Uhr,
geladen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird diese Ladung bekannt gemacht.
Heidelberg, den 28. Februar 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Jabian,
Gr. Amtsgerichtsschreiber.

Ladung.
3.29.1. Nr. 5659. Mannheim. In Sachen der **Zusanna Schulze** geborene **Herb**, Ehefrau des Schlossers **Hermann Schulze** in Mannheim, 4. Querstraße 36, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. **Kah** in Mannheim, gegen ihren genannten Ehemann, zurzeit unbekanntem Aufenthalts, wegen Scheidung, wurde der Termin vom 24. Februar 1903 verlegt auf:
Dienstag, den 5. Mai 1903, vormittags 9 Uhr.
Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 4. Civilkammer des Großh. Landgerichts zu Mannheim auf diesen Termin, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
Dieses wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung bekannt gemacht.
Mannheim, den 4. März 1903.
Arnold,
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Aufgebot.
3.981.1. Nr. 4037. Waldshut. Der Landwirt **Johann Kaspar Weisenberger** in Rechberg hat beantragt, die verstorbenen **Martus, Franziska** und **Eduard Indlefer**, zuletzt wohnhaft in Rechberg, für tot zu erklären.
Die bezeichneten Verstorbenen werden aufgefordert, sich spätestens in dem auf
Mittwoch, den 23. September 1903, vormittags 9 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gerichte zu berufen, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verstorbenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.
Waldshut, den 25. Februar 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Sierholzer.

Aufgebot.
3.68. Nr. 8908 I. Mannheim. Das Großh. Amtsgericht Mannheim, Abteilung I, erließ unterm heutigen folgende

Zahlungssperre.
Der Gutsbesitzer **Johann Behringer** von Schönbusch bei Mittelbiberach, vertreten durch Rechtsanwältin **Erni Wasserfmann** und **Anton Kubel** in Mannheim, hat das Eigentum und den Verlust der Urkunde
1/1000 Serie 90 Lit. B Nr. 4069, 1000 M. Apr. 1903. Hypothekenscheine bis 1907 unversetzbar mit Coupon per 1. April 1903 anfangend glaubhaft gemacht.
Auf Antrag des bisherigen Eigentümers ergeht an die Ausstellerin des Papiers, Rheinische Hypothekbank in Mannheim, sowie an die Rheinische Baden, Freiburg, Heidelberg, Kaisers-Creditbank u. deren Filialen zu Waden-lautern, Karlsruhe, Konstanz, Lafr,

Aufgebot.
3.865.1. Nr. 5313. Schwetzingen. Das Großh. Amtsgericht hier hat heute folgendes Aufgebot erlassen:
Gottlieb Balkreich, Cigarrenmacher von Neulohheim, hat beantragt, seinen Vater, den verstorbenen Tagelöhner **Johann Jakob Balkreich**, zuletzt wohnhaft in Neulohheim, für tot zu erklären.
Der bezeichnete Verstorlene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf
Montag, den 5. Oktober 1903, vormittags 10 Uhr,
anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verstorbenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.
Schwetzingen, den 26. Febr. 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Wagenmann,
Aufgebot.

Aufgebot.
3.830.1. Nr. 1838. Neckarbischofsheim. **Friedrich Burkart**, geboren am 18. Juli 1856 zu Obergimpern, ist seit 1892 in Amerika verstorben.
Dessen Ehefrau, **Heresia** geborene **Frei**, hat den Antrag auf Aufgebotsverfahren zum Zwecke seiner Todeserklärung gestellt.
Termin ist bestimmt auf:
Donnerstag, den 17. September 1. 3., vormittags 10 Uhr.
Der Verstorlene wird aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
Alle, welche Auskunft über Leben und Tod des Verstorbenen zu erteilen vermögen, werden ersucht, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.
Neckarbischofsheim, 23. Febr. 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Brann,
Aufgebot.

Aufgebot.
3.921.1. Nr. 2363. Gernsbach. Die Steinhauer **Johannes Klump** Witwe, **Sofie** geb. **Gerstner**, und **Fabrikarbeiter Karl Gerstner**, beide von Weisenbach, haben beantragt, die verstorlene **Selene Gerstner**, ledig, geboren am 16. August 1837 zu Weisenbach, zuletzt wohnhaft in Weisenbach, welche im Jahr 1866 nach Amerika ausgewandert ist, für tot zu erklären.
Die bezeichnete Verstorlene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf
Donnerstag, den 19. November 1903, vormittags 10 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verstorbenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.
Gernsbach, den 28. Februar 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Süder,
Gr. Amtsgerichtsschreiber.

Aufgebot.
3.68. Nr. 8908 I. Mannheim. Das Großh. Amtsgericht Mannheim, Abteilung I, erließ unterm heutigen folgende

Zahlungssperre.
Der Gutsbesitzer **Johann Behringer** von Schönbusch bei Mittelbiberach, vertreten durch Rechtsanwältin **Erni Wasserfmann** und **Anton Kubel** in Mannheim, hat das Eigentum und den Verlust der Urkunde
1/1000 Serie 90 Lit. B Nr. 4069, 1000 M. Apr. 1903. Hypothekenscheine bis 1907 unversetzbar mit Coupon per 1. April 1903 anfangend glaubhaft gemacht.
Auf Antrag des bisherigen Eigentümers ergeht an die Ausstellerin des Papiers, Rheinische Hypothekbank in Mannheim, sowie an die Rheinische Baden, Freiburg, Heidelberg, Kaisers-Creditbank u. deren Filialen zu Waden-lautern, Karlsruhe, Konstanz, Lafr,

Aufgebot.
3.963.1. Nr. 10 063. Karlsruhe. 1. Feldhüter **Julius Meis** in Forzheim.
2. Steuererheber **Albert Ernst Meis** Witwe in Forzheim und
3. Landwirt **Friedrich Meis** in Graben
haben beantragt, den verstorbenen **August Hermann Meis**, geboren am 3. Januar 1848 zu Graben, gewesener Schreiner und zuletzt wohnhaft in Graben für tot zu erklären.
Der bezeichnete Verstorlene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf
Samstag, den 3. Oktober 1903, vormittags 10 Uhr,
vor dem Gr. Amtsgerichte hier selbst, Akademiestraße Nr. 2 B., 2. Stock, Zimmer Nr. 39, anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verstorbenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem genannten Gerichte Anzeige zu machen.
Karlsruhe, den 2. März 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Doppé,
Großh. Amtsgerichtsschreiber.

Aufgebot.
3.865.1. Nr. 5313. Schwetzingen. Das Großh. Amtsgericht hier hat heute folgendes Aufgebot erlassen:
Gottlieb Balkreich, Cigarrenmacher von Neulohheim, hat beantragt, seinen Vater, den verstorbenen Tagelöhner **Johann Jakob Balkreich**, zuletzt wohnhaft in Neulohheim, für tot zu erklären.
Der bezeichnete Verstorlene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf
Montag, den 5. Oktober 1903, vormittags 10 Uhr,
anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verstorbenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.
Schwetzingen, den 26. Febr. 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Wagenmann,
Aufgebot.

Aufgebot.
3.830.1. Nr. 1838. Neckarbischofsheim. **Friedrich Burkart**, geboren am 18. Juli 1856 zu Obergimpern, ist seit 1892 in Amerika verstorben.
Dessen Ehefrau, **Heresia** geborene **Frei**, hat den Antrag auf Aufgebotsverfahren zum Zwecke seiner Todeserklärung gestellt.
Termin ist bestimmt auf:
Donnerstag, den 17. September 1. 3., vormittags 10 Uhr.
Der Verstorlene wird aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
Alle, welche Auskunft über Leben und Tod des Verstorbenen zu erteilen vermögen, werden ersucht, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.
Neckarbischofsheim, 23. Febr. 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Brann,
Aufgebot.

Aufgebot.
3.921.1. Nr. 2363. Gernsbach. Die Steinhauer **Johannes Klump** Witwe, **Sofie** geb. **Gerstner**, und **Fabrikarbeiter Karl Gerstner**, beide von Weisenbach, haben beantragt, die verstorlene **Selene Gerstner**, ledig, geboren am 16. August 1837 zu Weisenbach, zuletzt wohnhaft in Weisenbach, welche im Jahr 1866 nach Amerika ausgewandert ist, für tot zu erklären.
Die bezeichnete Verstorlene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf
Donnerstag, den 19. November 1903, vormittags 10 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verstorbenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.
Gernsbach, den 28. Februar 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Süder,
Gr. Amtsgerichtsschreiber.

Aufgebot.
3.68. Nr. 8908 I. Mannheim. Das Großh. Amtsgericht Mannheim, Abteilung I, erließ unterm heutigen folgende

Zahlungssperre.
Der Gutsbesitzer **Johann Behringer** von Schönbusch bei Mittelbiberach, vertreten durch Rechtsanwältin **Erni Wasserfmann** und **Anton Kubel** in Mannheim, hat das Eigentum und den Verlust der Urkunde
1/1000 Serie 90 Lit. B Nr. 4069, 1000 M. Apr. 1903. Hypothekenscheine bis 1907 unversetzbar mit Coupon per 1. April 1903 anfangend glaubhaft gemacht.
Auf Antrag des bisherigen Eigentümers ergeht an die Ausstellerin des Papiers, Rheinische Hypothekbank in Mannheim, sowie an die Rheinische Baden, Freiburg, Heidelberg, Kaisers-Creditbank u. deren Filialen zu Waden-lautern, Karlsruhe, Konstanz, Lafr,

Aufgebot.
3.963.1. Nr. 10 063. Karlsruhe. 1. Feldhüter **Julius Meis** in Forzheim.
2. Steuererheber **Albert Ernst Meis** Witwe in Forzheim und
3. Landwirt **Friedrich Meis** in Graben
haben beantragt, den verstorbenen **August Hermann Meis**, geboren am 3. Januar 1848 zu Graben, gewesener Schreiner und zuletzt wohnhaft in Graben für tot zu erklären.
Der bezeichnete Verstorlene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf
Samstag, den 3. Oktober 1903, vormittags 10 Uhr,
vor dem Gr. Amtsgerichte hier selbst, Akademiestraße Nr. 2 B., 2. Stock, Zimmer Nr. 39, anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verstorbenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem genannten Gerichte Anzeige zu machen.
Karlsruhe, den 2. März 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Doppé,
Großh. Amtsgerichtsschreiber.

Aufgebot.
3.865.1. Nr. 5313. Schwetzingen. Das Großh. Amtsgericht hier hat heute folgendes Aufgebot erlassen:
Gottlieb Balkreich, Cigarrenmacher von Neulohheim, hat beantragt, seinen Vater, den verstorbenen Tagelöhner **Johann Jakob Balkreich**, zuletzt wohnhaft in Neulohheim, für tot zu erklären.
Der bezeichnete Verstorlene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf
Montag, den 5. Oktober 1903, vormittags 10 Uhr,
anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verstorbenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.
Schwetzingen, den 26. Febr. 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Wagenmann,
Aufgebot.

Aufgebot.
3.830.1. Nr. 1838. Neckarbischofsheim. **Friedrich Burkart**, geboren am 18. Juli 1856 zu Obergimpern, ist seit 1892 in Amerika verstorben.
Dessen Ehefrau, **Heresia** geborene **Frei**, hat den Antrag auf Aufgebotsverfahren zum Zwecke seiner Todeserklärung gestellt.
Termin ist bestimmt auf:
Donnerstag, den 17. September 1. 3., vormittags 10 Uhr.
Der Verstorlene wird aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
Alle, welche Auskunft über Leben und Tod des Verstorbenen zu erteilen vermögen, werden ersucht, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.
Neckarbischofsheim, 23. Febr. 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Brann,
Aufgebot.

Aufgebot.
3.921.1. Nr. 2363. Gernsbach. Die Steinhauer **Johannes Klump** Witwe, **Sofie** geb. **Gerstner**, und **Fabrikarbeiter Karl Gerstner**, beide von Weisenbach, haben beantragt, die verstorlene **Selene Gerstner**, ledig, geboren am 16. August 1837 zu Weisenbach, zuletzt wohnhaft in Weisenbach, welche im Jahr 1866 nach Amerika ausgewandert ist, für tot zu erklären.
Die bezeichnete Verstorlene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf
Donnerstag, den 19. November 1903, vormittags 10 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verstorbenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.
Gernsbach, den 28. Februar 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Süder,
Gr. Amtsgerichtsschreiber.

Aufgebot.
3.963.1. Nr. 10 063. Karlsruhe. 1. Feldhüter **Julius Meis** in Forzheim.
2. Steuererheber **Albert Ernst Meis** Witwe in Forzheim und
3. Landwirt **Friedrich Meis** in Graben
haben beantragt, den verstorbenen **August Hermann Meis**, geboren am 3. Januar 1848 zu Graben, gewesener Schreiner und zuletzt wohnhaft in Graben für tot zu erklären.
Der bezeichnete Verstorlene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf
Samstag, den 3. Oktober 1903, vormittags 10 Uhr,
vor dem Gr. Amtsgerichte hier selbst, Akademiestraße Nr. 2 B., 2. Stock, Zimmer Nr. 39, anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verstorbenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem genannten Gerichte Anzeige zu machen.
Karlsruhe, den 2. März 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Doppé,
Großh. Amtsgerichtsschreiber.

Aufgebot.
3.865.1. Nr. 5313. Schwetzingen. Das Großh. Amtsgericht hier hat heute folgendes Aufgebot erlassen:
Gottlieb Balkreich, Cigarrenmacher von Neulohheim, hat beantragt, seinen Vater, den verstorbenen Tagelöhner **Johann Jakob Balkreich**, zuletzt wohnhaft in Neulohheim, für tot zu erklären.
Der bezeichnete Verstorlene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf
Montag, den 5. Oktober 1903, vormittags 10 Uhr,
anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verstorbenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.
Schwetzingen, den 26. Febr. 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Wagenmann,
Aufgebot.

Aufgebot.
3.830.1. Nr. 1838. Neckarbischofsheim. **Friedrich Burkart**, geboren am 18. Juli 1856 zu Obergimpern, ist seit 1892 in Amerika verstorben.
Dessen Ehefrau, **Heresia** geborene **Frei**, hat den Antrag auf Aufgebotsverfahren zum Zwecke seiner Todeserklärung gestellt.
Termin ist bestimmt auf:
Donnerstag, den 17. September 1. 3., vormittags 10 Uhr.
Der Verstorlene wird aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
Alle, welche Auskunft über Leben und Tod des Verstorbenen zu erteilen vermögen, werden ersucht, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.
Neckarbischofsheim, 23. Febr. 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Brann,
Aufgebot.

Aufgebot.
3.921.1. Nr. 2363. Gernsbach. Die Steinhauer **Johannes Klump** Witwe, **Sofie** geb. **Gerstner**, und **Fabrikarbeiter Karl Gerstner**, beide von Weisenbach, haben beantragt, die verstorlene **Selene Gerstner**, ledig, geboren am 16. August 1837 zu Weisenbach, zuletzt wohnhaft in Weisenbach, welche im Jahr 1866 nach Amerika ausgewandert ist, für tot zu erklären.
Die bezeichnete Verstorlene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf
Donnerstag, den 19. November 1903, vormittags 10 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verstorbenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.
Gernsbach, den 28. Februar 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Süder,
Gr. Amtsgerichtsschreiber.

Aufgebot.
3.68. Nr. 8908 I. Mannheim. Das Großh. Amtsgericht Mannheim, Abteilung I, erließ unterm heutigen folgende

Zahlungssperre.
Der Gutsbesitzer **Johann Behringer** von Schönbusch bei Mittelbiberach, vertreten durch Rechtsanwältin **Erni Wasserfmann** und **Anton Kubel** in Mannheim, hat das Eigentum und den Verlust der Urkunde
1/1000 Serie 90 Lit. B Nr. 4069, 1000 M. Apr. 1903. Hypothekenscheine bis 1907 unversetzbar mit Coupon per 1. April 1903 anfangend glaubhaft gemacht.
Auf Antrag des bisherigen Eigentümers ergeht an die Ausstellerin des Papiers, Rheinische Hypothekbank in Mannheim, sowie an die Rheinische Baden, Freiburg, Heidelberg, Kaisers-Creditbank u. deren Filialen zu Waden-lautern, Karlsruhe, Konstanz, Lafr,

Aufgebot.
3.963.1. Nr. 10 063. Karlsruhe. 1. Feldhüter **Julius Meis** in Forzheim.
2. Steuererheber **Albert Ernst Meis** Witwe in Forzheim und
3. Landwirt **Friedrich Meis** in Graben
haben beantragt, den verstorbenen **August Hermann Meis**, geboren am 3. Januar 1848 zu Graben, gewesener Schreiner und zuletzt wohnhaft in Graben für tot zu erklären.
Der bezeichnete Verstorlene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf
Samstag, den 3. Oktober 1903, vormittags 10 Uhr,
vor dem Gr. Amtsgerichte hier selbst, Akademiestraße Nr. 2 B., 2. Stock, Zimmer Nr. 39, anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verstorbenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem genannten Gerichte Anzeige zu machen.
Karlsruhe, den 2. März 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Doppé,
Großh. Amtsgerichtsschreiber.

Aufgebot.
3.865.1. Nr. 5313. Schwetzingen. Das Großh. Amtsgericht hier hat heute folgendes Aufgebot erlassen:
Gottlieb Balkreich, Cigarrenmacher von Neulohheim, hat beantragt, seinen Vater, den verstorbenen Tagelöhner **Johann Jakob Balkreich**, zuletzt wohnhaft in Neulohheim, für tot zu erklären.
Der bezeichnete Verstorlene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf
Montag, den 5. Oktober 1903, vormittags 10 Uhr,
anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verstorbenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.
Schwetzingen, den 26. Febr. 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Wagenmann,
Aufgebot.

Aufgebot.
3.830.1. Nr. 1838. Neckarbischofsheim. **Friedrich Burkart**, geboren am 18. Juli 1856 zu Obergimpern, ist seit 1892 in Amerika verstorben.
Dessen Ehefrau, **Heresia** geborene **Frei**, hat den Antrag auf Aufgebotsverfahren zum Zwecke seiner Todeserklärung gestellt.
Termin ist bestimmt auf:
Donnerstag, den 17. September 1. 3., vormittags 10 Uhr.
Der Verstorlene wird aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
Alle, welche Auskunft über Leben und Tod des Verstorbenen zu erteilen vermögen, werden ersucht, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.
Neckarbischofsheim, 23. Febr. 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Brann,
Aufgebot.

Aufgebot.
3.921.1. Nr. 2363. Gernsbach. Die Steinhauer **Johannes Klump** Witwe, **Sofie** geb. **Gerstner**, und **Fabrikarbeiter Karl Gerstner**, beide von Weisenbach, haben beantragt, die verstorlene **Selene Gerstner**, ledig, geboren am 16. August 1837 zu Weisenbach, zuletzt wohnhaft in Weisenbach, welche im Jahr 1866 nach Amerika ausgewandert ist, für tot zu erklären.
Die bezeichnete Verstorlene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf
Donnerstag, den 19. November 1903, vormittags 10 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verstorbenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.
Gernsbach, den 28. Februar 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Süder,
Gr. Amtsgerichtsschreiber.

Aufgebot.
3.68. Nr. 8908 I. Mannheim. Das Großh. Amtsgericht Mannheim, Abteilung I, erließ unterm heutigen folgende

Zahlungssperre.
Der Gutsbesitzer **Johann Behringer** von Schönbusch bei Mittelbiberach, vertreten durch Rechtsanwältin **Erni Wasserfmann** und **Anton Kubel** in Mannheim, hat das Eigentum und den Verlust der Urkunde
1/1000 Serie 90 Lit. B Nr. 4069, 1000 M. Apr. 1903. Hypothekenscheine bis 1907 unversetzbar mit Coupon per 1. April 1903 anfangend glaubhaft gemacht.
Auf Antrag des bisherigen Eigentümers ergeht an die Ausstellerin des Papiers, Rheinische Hypothekbank in Mannheim, sowie an die Rheinische Baden, Freiburg, Heidelberg, Kaisers-Creditbank u. deren Filialen zu Waden-lautern, Karlsruhe, Konstanz, Lafr,

Aufgebot.
3.963.1. Nr. 10 063. Karlsruhe. 1. Feldhüter **Julius Meis** in Forzheim.
2. Steuererheber **Albert Ernst Meis** Witwe in Forzheim und
3. Landwirt **Friedrich Meis** in Graben
haben beantragt, den verstorbenen **August Hermann Meis**, geboren am 3. Januar 1848 zu Graben, gewesener Schreiner und zuletzt wohnhaft in Graben für tot zu erklären.
Der bezeichnete Verstorlene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf
Samstag, den 3. Oktober 1903, vormittags 10 Uhr,
vor dem Gr. Amtsgerichte hier selbst, Akademiestraße Nr. 2 B., 2. Stock, Zimmer Nr. 39, anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verstorbenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem genannten Gerichte Anzeige zu machen.
Karlsruhe, den 2. März 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Doppé,
Großh. Amtsgerichtsschreiber.

Aufgebot.
3.865.1. Nr. 5313. Schwetzingen. Das Großh. Amtsgericht hier hat heute folgendes Aufgebot erlassen:
Gottlieb Balkreich, Cigarrenmacher von Neulohheim, hat beantragt, seinen Vater, den verstorbenen Tagelöhner **Johann Jakob Balkreich**, zuletzt wohnhaft in Neulohheim, für tot zu erklären.
Der bezeichnete Verstorlene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf
Montag, den 5. Oktober 1903, vormittags 10 Uhr,
anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verstorbenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.
Schwetzingen, den 26. Febr. 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Wagenmann,
Aufgebot.

Aufgebot.
3.830.1. Nr. 1838. Neckarbischofsheim. **Friedrich Burkart**, geboren am 18. Juli 1856 zu Obergimpern, ist seit 1892 in Amerika verstorben.
Dessen Ehefrau, **Heresia** geborene **Frei**, hat den Antrag auf Aufgebotsverfahren zum Zwecke seiner Todeserklärung gestellt.
Termin ist bestimmt auf:
Donnerstag, den 17. September 1. 3., vormittags 10 Uhr.
Der Verstorlene wird aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
Alle, welche Auskunft über Leben und Tod des Verstorbenen zu erteilen vermögen, werden ersucht, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.
Neckarbischofsheim, 23. Febr. 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Brann,
Aufgebot.

Aufgebot.
3.921.1. Nr. 2363. Gernsbach. Die Steinhauer **Johannes Klump** Witwe, **Sofie** geb. **Gerstner**, und **Fabrikarbeiter Karl Gerstner**, beide von Weisenbach, haben beantragt, die verstorlene **Selene Gerstner**, ledig, geboren am 16. August 1837 zu Weisenbach, zuletzt wohnhaft in Weisenbach, welche im Jahr 1866 nach Amerika ausgewandert ist, für tot zu erklären.
Die bezeichnete Verstorlene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf
Donnerstag, den 19. November 1903, vormittags 10 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verstorbenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.
Gernsbach, den 28. Februar 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Süder,
Gr. Amtsgerichtsschreiber.

Aufgebot.
3.68. Nr. 8908 I. Mannheim. Das Großh. Amtsgericht Mannheim, Abteilung I, erließ unterm heutigen folgende